

Institut für Sprachen und Literaturen
Abteilung Vergleichende Literaturwissenschaft
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52
6020 Innsbruck

ABSCHLUSSBERICHT

der E-Learning-Projekte

**„Mittel für studentische Hilfskräfte für e-campus-unterstützte
Studieneingangsphase (Umsetzung von Materialien)“**

sowie

„Digitalisierung von Filmmaterialien“

des Instituts für Sprachen und Literaturen – Abteilung Vergleichende
Literaturwissenschaft

1. Ausgangslage, Zielsetzungen

Da ein maßgeblicher Teil der Forschungs- und Lehrschwerpunkte der Vergleichenden Literaturwissenschaft im Bereich der Intermedialität angesiedelt ist, versteht sich der Einsatz von Medien im Unterricht allein schon aus dem Fachverständnis heraus und ist für LVs, die sich Darstellender Kunst, Musik und v.a. Film widmen, unabdingbar.

Aus der jahrelangen Lehrtätigkeit bestand am Institut ein umfangreiches Text und Videoarchiv, das bislang die Lehre unterstützt hatte. Insbesondere in Hinblick auf den neuen Masterstudienplan Komparatistik sollte dieses Material nun digitalisiert und damit auf moderne Weise zugänglich gemacht werden.

Die Digitalisierung des vorhandenen Materials sollte helfen, die Medien für einen interaktiven Unterricht und einzelne Studierende (zur Vorbereitung von LV, Forschungsarbeiten) leichter verfü- und nutzbar zu machen (z.B. zum selbstständigen Erarbeiten von Inhalten außerhalb LV-Zeiten).

Daneben war auch die Haltbarkeit des verfügbaren Videomaterials ein wichtiges Argument. Die Video-Bänder sollten erhalten werden, bevor die natürliche Lebensdauer des Materials überschritten würde.

2. Technische Umsetzung

In Rücksprache mit den Mitarbeitern der Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien, DI (FH) Anton Tremetzberger und Andreas Brigo, wurde vereinbart, die VHS-Kassetten in zweierlei Form zu sichern: Als ISO- und im rm-Format, da das Filmmaterial auf diese Weise einerseits auf einen handelsüblichen DVD-Rohling gebrannt werden kann und andererseits auf dem universitätseigenen Streamingserver zur Verfügung gestellt werden kann.

Für die Speicherung wurde ein Konto auf dem universitätsinternen Bandserver

angelegt. Außerdem wurde ein Zugriff auf den Streaming-Server der Universität angelegt, der den Lehrenden die Möglichkeit gibt, Filmmaterialien z.B. über den E-Campus zugänglich zu machen.

Das vorhandene Textmaterial wurde nach Rücksprache mit Mitarbeitern der Vergleichenden Literaturwissenschaft als PDF eingelese, wobei auf eine Texterkennung schließlich verzichtet wurde. Hier war vor allem der finanzielle Aspekt Ausschlag gebend: Eine OCR war im ursprünglichen Antrag nicht vorgesehen, wäre aber mit zusätzlichen Kosten verbunden gewesen.

Für die Katalogisierung des Filmmaterials wurde eine Kooperation mit dem Institut für Anglistik eingegangen, da auch dort zeitgleich Filme zu Studienzwecken digitalisiert und archiviert wurden. Dazu wurde vom ZID Innsbruck eine eigene Online-Datenbank geschaffen, das für das Digitalisierungsprojekt der Komparatistik mitverwendet wurde.

Das Medienarchiv der Anglistik ist über folgenden Link zugänglich:
<http://orawww.uibk.ac.at/apex/uprod/f?p=20090421:1>

3. Durchführung

Die Digitalisierung der Filmmaterialien wurde an zwei Tagen pro Woche durch Mag. Stefan Abermann direkt in den Räumlichkeiten des Abteilung für neue Medien und Lerntechnologien durchgeführt.

In einem ersten Schritt wurde das vorhandene Material gesichtet. Schnell wurde klar, dass der Umfang des Videoarchivs bei der Einreichung des Projekts noch nicht überschaubar gewesen war. Insgesamt wurden knapp 200 Titel erfasst. Da die Gesamtheit der Bänder während der Laufzeit des Projekts nicht bearbeitbar war, wurden die Bänder nach Priorität geordnet.

Dabei waren zwei Kriterien entscheidend: Einerseits wurde die Liste der verfügbaren Titel mit dem Bestand des Medienarchivs der Amerikanistik

verglichen. All jene Titel, die dort bereits vorhanden waren, wurden zurückgereiht. Ebenso wurde der Bestand mit dem Medienarchiv des IZA verglichen. Schließlich wurde die Liste außerdem an die Lehrbeauftragten des Institutes verschickt und Wünsche berücksichtigt.

Die Bänder wurden nun zuerst im avi-Format eingelesen und anschließend in die Zielformate umkodiert. Anschließend erfolgte die Übertragung auf den Bandserver. Auf Grund des hohen Zeitaufwands bei der Digitalisierung und der erheblichen Rechenzeit bei der Kodierung konnte leider nur ein Teil des vorhandenen Video-Archivs verarbeitet werden. (Siehe Punkt 4 - „Schwierigkeiten“)

Bei den zu digitalisierenden Texten wurde zuerst ein Rundmail an die Lehrveranstaltungsleiter des Wintersemesters 2009 gesandt. Auf diese Weise wurden jene Texte erhoben, die für die Lehre am Institut relevant sein würden. Erneut wurden die zu digitalisierenden Texte auf Grund dieser Rückmeldungen priorisiert und schließlich an der Baufakultät eingescannt. Der Ortswechsel wurde nötig, da (laut Auskunft des ZID-Benutzerservice) an der GEIWI kein Kopiergerät vorhanden war, das es erlaubte, die Texte direkt als PDF zu scannen und zu speichern. Die Texte wurden anschließend ebenfalls auf dem Bandserver abgelegt und sind nun dort, nach Themenbereichen geordnet, zugänglich.

Weiters wurde ein Leitfaden verfasst, der es allen Mitgliedern des Institutes ermöglichen sollte, auf die Dateien zuzugreifen. Dabei wurde darauf geachtet, die Sachverhalte auch für technisch eher unerfahrene Benutzer einfach und verständlich darzustellen. Der Leitfaden umfasst daher umfangreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erklärungen der verwendeten Technischen Termini. Der Leitfaden ist dem vorliegenden Nachbericht als Anhang beigefügt.

4. Schwierigkeiten

Die auftretenden Probleme waren hauptsächlich technischer Natur: Vor allem in der Anfangsphase der Digitalisierung kam es auf dem Arbeitsrechner zu unerklärlichen Störungen im Digitalisierungsablauf, die auch gemeinsam mit Hr. DI (FH) Anton Tremetzberger nicht gelöst werden konnten. Der Aufnahmeprozess wurde dabei in unregelmäßigen Abständen unterbrochen, was eine permanente Überwachung des Digitalisierungsprozesses nötig machte und sehr zeitaufwändig war. Außerdem wurde auf diese Weise ein nachträglicher Schnitt des eingespielten Materials nötig, was die Digitalisierung noch stärker hemmte. Erst durch einen Wechsel des Computers konnte dieses Problem schließlich umgangen werden.

Ein zweites Problem war die Fehleinschätzung des Zeitaufwands. Das Videoarchiv von Prof. Zerinschek erwies sich umfangreicher als erwartet, andererseits gab es technische Einschränkungen (Rechenzeiten, Einlesedauer etc.), die die Arbeit am Computer verzögerten: Die Dateien mussten z.B. zwischen den Rechnern verschoben werden, was bei der enormen Dateigröße sehr lange dauerte. Gleichzeitig wurde durch die Festplattenbelegung jedoch auch die Aufnahme neuen Materials behindert, weshalb die Arbeit immer wieder stockte und sehr zeitintensiv wurde.

5. Projektabschluss, Ausblick

Im Zuge des Projekts wurden etwa 70 Videotitel eingesehen werden und über hundert Textdateien erstellt, die bereits im Lehrbetrieb verwendet werden. Die Rückmeldungen der LV-Leiter waren durchwegs positiv. Der Leitfaden zum Zugriff auf die Dateien wurde von allen Beteiligten als hilfreich und sinnvoll bezeichnet.

Da innerhalb der Projektdauer nicht das vollständige Material eingesehen werden konnte, ist nach Ablauf der Vertragsdauer von Mag. Stefan Abermann ein Folgeprojekt beantragt worden, das nun unter dem Kurztitel „Projekt „Neue Medien“ – MA-Studium Vergleichende Literaturwissenschaft.“ bereits durchgeführt wird (Vollständiger Titel des Projekts: Ansuchen um Mittel aus dem Bereich neue Medien für das berufsbegleitende Masterstudium „Vergleichende

Literaturwissenschaft“ (Digitalisierung von Textmaterialien, Digitalisierung von Videomaterial, Betreuung von eCampus-unterstützten Lehrveranstaltungen) “ - Projektcode: 2009.130 - LeiterInnen des Projekts sind Univ.-Ass. Dr. Dunja Brötz und Univ.-Ass. Dr. Beate Eder-Jordan).

Anhang

- Leitfaden zum Umgang mit dem Video-Archiv und Bandspeicher der Komparatistik

Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Suchen von Filmdigitalisaten: Das Medienarchiv der Anglistik Innsbruck
3. Iso-Abbilder
4. Streaming-Server
5. Digitalisierte Texte

1. Vorbemerkungen

Bei der Digitalisierung der Videos aus dem Archiv von Prof. Dr. Klaus Zerinschek wurde eine zweiteilige Sicherung der Daten vorgenommen. Die Bänder wurden zuerst eingelesen und anschließend in zwei Formate umkodiert. Auf einem Band-Server wurde eine DVD-Kopie, ein sogenanntes ISO-Abbild, gespeichert. Diese Dateien können heruntergeladen werden und sind direkt zum Brennen auf eine DVD geeignet.

Parallel wurden die Daten auch in das Real-Media-Format (.rm) konvertiert und ebenfalls auf dem Bandserver gespeichert. Gleichzeitig steht Platz auf einem sogenannten Real-Media-Streaming-Server zur Verfügung. So können Filmdokumente z.B. am E-Campus eingebunden werden und von den Studierenden bequem von jedem Rechner mit Internetzugang genutzt werden.

Der Unterschied zwischen den beiden Servern besteht neben ihrer Funktion auch in der Nachhaltigkeit der Datensicherung: Der FABS-Server zielt auf eine langfristige Sicherung ab, der

Streaming-Server eignet sich eher für kurzfristige Bereitstellung von Multimedia-Dokumenten. In der Folge soll hier der Zugang und der Umgang mit den Inhalten und den Servern kurz beschrieben werden.

2. Das Medienarchiv der Anglistik

Für die Katalogisierung des Filmarchivs der Komparatistik wurde eine Kooperation mit dem Institut für Anglistik eingegangen. Auch dort wurden und werden im Rahmen eines Digitalisierungsprojekts Filme zu Studienzwecken digitalisiert und archiviert. Dazu wurde eine eigene Online-Datenbank geschaffen, in der auch die Filme, die von unserem Institut digitalisiert werden, laufend eingespeist werden.

Um nach einem bestimmten Film zu suchen, folgen Sie bitte folgendem Link und melden sich dort mit der Benutzerkennung des Digitalisierungsprojekts an:

<http://orawww.uibk.ac.at/apex/uprod/f?p=20090421:1>

Benutzer: XXXXXXXXX

Passwort: XXXXXXXXX

Bitte beachten Sie dabei, dass die Datenbank noch im Aufbau befindlich ist, und noch nicht alle Funktionalitäten voll verfügbar sind (Stand Dezember 09). Ebenso ist die Datenbank vorerst nur für autorisierte Personen zugänglich. Sollten Sie einen eigenen Benutzerzugang benötigen, kontaktieren Sie bitte das Medienarchiv unter der E-Mail-Adresse: Medien-Anglistik@uibk.ac.at.

Sobald sie den gewünschten Film gefunden haben, überprüfen Sie bitte im Kommentarfeld, wo die Datei gespeichert wurde. Falls Sie auf unserem Institut digitalisiert wurde, finden sie im Kommentar eine Dateibezeichnung nach dem Muster: „KOMPXXXX“. Um nun diese Datei herunterzuladen, verfahren Sie bitte, wie unter Punkt 3 beschrieben.

3. Iso-Abbilder

Die Iso-Abbilder (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/ISO-Abbild>) sind, vereinfacht ausgedrückt, vollständige Kopien eines Dateisystems – eine Cd, eine DVD oder sogar ganze Laufwerke werden durch dieses Format eins zu eins abgebildet.

Im vorliegenden Fall hat die Speicherung als Iso-Abbild den Vorteil, dass die Dateien sofort von jedem gängigen Brennprogramm (z.B. Nero) erkannt werden und so einfach und direkt gebrannt werden können. Die digitalisierten Filme der Komparatistik sind auf dem Bandlaufwerk (FABS-Server) der Universität Innsbruck gespeichert. Um eine DVD des gewünschten Films zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- a) **Öffnen sie das Programm „SSH Secure File Transfer Client“** (Für fortgeschrittene BenutzerInnen: Sie können natürlich jeden beliebigen auch einen oder einen FTP-Client verwenden). Dieses Programm sollte bereits auf Ihrem Universitäts-Rechner installiert sein. Im Normalfall finden Sie es unter „Start – Programme – Kommunikation – SSH Secure File Transfer Client“

- b) **Stellen Sie eine Verbindung mit dem Band-Server her.**

Sobald der Client gestartet ist, drücken Sie auf die Schaltfläche „Quick Connect“. Nun öffnet sich ein kleines Dialogfenster, in dem sie die Nutzungsdaten eintragen können. Füllen sie die Felder folgendermaßen aus:

Host Name: XXXXXXXXXXXXXXX

User Name: XXXXXXXXXXXXXXX

(Die Felder „Port Number“ und „Authentication Method“ bitte unverändert lassen)

Sobald sie auf Ok geklickt haben, werden Sie zur Eingabe des Passworts aufgefordert. Es lautet: „XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX“.

Optional können Sie diese Daten auch als Profil speichern (das Programm bietet diese Möglichkeit automatisch an), damit Sie die Zugangsdaten nicht jedes Mal neu eingeben müssen.

c) Sie sind nun mit dem Bandserver verbunden.

Die Dateien auf ihrem Computer sehen Sie auf der linken Seite, die Dateien am Server auf der rechten Seite. Navigieren Sie nun auf der rechten Seite zu dem Ordner mit den Iso-Abbildern: Wählen Sie dazu (per Doppelklick): „HSM – Komparatistik – Videos“.

d) Laden Sie das Iso-Abbild herunter.

Sobald Sie die Datei gefunden haben, die Sie brennen möchten, klicken sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie „Download“. Die Datei wird nun auf ihren Rechner heruntergeladen. Sobald der Download abgeschlossen ist (im Uni-Netzwerk dauert dies etwa eine halbe Stunde), ist die Datei bereit zum Brennen.

e) Sobald der Transfer abgeschlossen ist, schließen Sie die Verbindung zum Bandserver.

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche mit dem durchgestrichenen Bildschirm. Schließen Sie danach das Programm selbst.

f) Brennen Sie das ISO-Abbild.

Öffnen sie den Dateimanager und wählen Sie den Speicherort des Iso-Abbilds. Klicken Sie nun einfach doppelt auf die Datei. Im Normalfall wird nun standardmäßig das Brennprogramm Nero geöffnet, das Ihnen sofort vorschlägt, die DVD zu brennen. Legen Sie nun ein passendes Speichermedium ein und bestätigen Sie den Brenndialog. Das Programm erledigt den Rest automatisch.

4. Der Streaming-Server

Die Inhalte der ISO-Abbilder sind auch im Real-Media-Format gespeichert. Sie sind ebenfalls auf dem Band-Server der Universität gespeichert. Will man die Videos im E-Campus einsetzen, muss man sie auf den sogenannten Streaming-Server verschieben. Dieses Vorgehen mag etwas umständlich erscheinen, dient aber dem folgenden Zweck: Inhalte auf dem Streaming-Server sind

prinzipiell öffentlich zugänglich. Um nicht in Konflikt mit Urheberrechten zu geraten, sollten diese Inhalte nur für die Dauer einer Lehrveranstaltung auf den Streaming-Server gestellt werden. Nach der Lehrveranstaltung sollten Sie diese Inhalte wieder löschen.

Hier die Anleitung zum Überspielen der Daten auf den Streamingserver:

Schritt 1

Laden Sie die rm-Dateien auf Ihre lokale Festplatte. Verbinden Sie sich dafür zuerst mit dem Bandserver. Die Verbindung funktioniert wie unter Punkt 2, weiter oben, beschrieben – führen Sie die Schritte a und b aus. Wählen Sie anschließend den Ordner „HSM – Videos – Realmedia“.

Schritt 2

Suchen Sie die gewünschte Datei aus und laden Sie sie auf ihre lokale Festplatte herunter. Nachdem der Transfer abgeschlossen ist, beenden Sie die Verbindung zum Bandserver. Klicken Sie dafür auf das kleine rot durchgestrichene Computer-Icon in der Menüleiste.

Schritt 3

Bauen Sie nun eine Verbindung zum Streaming-Server auf:

Drücken Sie auf die Schaltfläche „Quick Connect“. Nun öffnet sich ein kleines Dialogfenster, in dem sie die Nutzungsdaten eintragen können. Füllen sie die Felder folgendermaßen aus:

Host Name: XXXXXXXXXXXXX

User Name: XXXXXXXXXXXXX

(Die Felder „Port Number“ und „Authentication Method“ bitte unverändert lassen)

Sobald sie auf Ok geklickt haben, werden Sie zur Eingabe des Passworts aufgefordert. Es lautet: „XXXXXXXXXXXX“.

Bestätigen Sie die anschließende Frage nach der „authentication response“. Sie sind nun mit dem Streaming-Server verbunden.

Schritt 4

Im linken Fenster des sehen Sie die Daten auf Ihrer lokalen Festplatte. Rechts ist das Dateisystem auf dem Streamingserver zu sehen. Wechseln Sie nun auf der rechten Seite in den Ordner „streaming – komparatistik“.

Auf der linken Seite suchen Sie nun nach der rm-Datei, die zuvor heruntergeladen wurde. Sobald Sie die Datei gefunden haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und klicken auf „Upload“. Die Datei wird nun auf den Streaming-Server übertragen.

Schritt 5

Jede Datei auf dem Streaming-Server kann über einen Link angewählt werden. Dieser Link hat die folgende Struktur:

„<http://streaming.uibk.ac.at:8080/ramgen/c641/c6411059/komparatistik/DATEINAME.rm>“

Falls Sie also eine Datei im Unterricht verwenden wollen und sie den StudentInnen zur Verfügung stellen wollen, müssen Sie den passenden Link zusammenstellen und ihn den Kursteilnehmern anschließend zur Verfügung stellen. Setzen Sie einfach für DATEINAME.rm den Namen der Datei ein, die sie bereitgestellt haben. Sie können den Link anschließend einfach per Mail verschicken oder ihn am E-Campus bekannt geben. Über diesen Link kann nun prinzipiell von jedem Computer mit Internetanschluss auf die Datei zugegriffen werden. Die Datei kann jedoch nur abgespielt werden, nicht aber heruntergeladen werden.

Weisen Sie Ihre Studentinnen trotzdem darauf hin, dass sie den Link nicht an kursfremde Personen weiterleiten dürfen.

Schritt 6

Löschen Sie bitte nach Ende der Lehrveranstaltung, bzw. wenn die Datei NICHT MEHR ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH SEIN SOLL die Datei vom STREAMINGSERVER (**Achtung: Nicht mit dem Bandserver verwechseln!!!**).

Weitere Informationen zum Streaming-Server:

Eine genaue Beschreibung des Streamingsservers finden Sie auf der Homepage des ZID unter der Adresse: http://streaming.uibk.ac.at/av-web/AV-Studio/StreamingServer/_cpsindex.html

5. Digitalisierte Texte

Im Zuge des Digitalisierungsprojekts wurden/werden auch Texte als PDF gescannt. Auch diese Dateien sind am Bandserver abgelegt. Verbinden Sie sich wie oben beschrieben und steuern Sie den Ordner „HSM – Komparatistik Texte“ an.

Laden Sie die gewünschte Datei herunter und stellen Sie sie anschließend über den E-Campus ihren Studentinnen zur Verfügung.